



Da diese Untersuchung wirklich vor sich gieng, verbreitete sich der Ruf von Aufhebung der Navigations-Direktion, und gab Anlaß zu fürchten, daß, weil diese Aufhebung zugleich die Einstellung der von gedachter Direktion bisher besorgten Donau-Arbeiten nach sich ziehen müßte, auch die Strudelbearbeitung aufhören, und die dort schon so weit gebrachte Schiffahrts-Verbesserung unvollendet bleiben würde; welches den auf der Donau Kommerzirenden desto schwerer hätte fallen müssen, je sehnlicher sie der vollkommenen Zustandbringung derselben schon lange entgegen gesehen hatten.

Allein diese Furcht war ungegründet; denn, wegen der aus dem Wege zu räumenden Schiffahrts-Hindernisse, welches der vorzüglichste Gegenstand gesagter Direktion war, wurden zwar andere Vorkehrungen * getroffen; die Fortsetzung aber, der Strudelarbeiten wurde durch eine besondere Verordnung vom Dezember 1781. bestätigt, und befohlen, sowohl in dem zur Schiffahrt bestimmten Strudelrinnfale die noch zurückgebliebene Grundfelse zur zweckmäßigen Tiefe niederzusprenge, als über das felsigte Wörterufer den schon angefangenen Hufschlag standhaft herzustellen, zugleich auch verordnet, daß die Leitung dieses Geschäfts bis zu seiner Vollendung der vormalige Navigations-Direktor, die Ausführung aber der schon vorhin bei den Strudelarbeiten angestellte Ingenieur besorgen sollte.

Die erste Sorge war nun einen hinlänglichen Vorrath von nöthigen Arbeitsgeräthschaften wiederum anzuschaffen; Spreng- und Hebzeuge zuzurichten; Arbeitsschiffe auszurüsten, und was das wichtigste war, zu der so gefährlichen, als schweren Arbeit, welche nur dann, wann keine Schiffahrt auf der Donau ist, mithin nur in den rauhesten Wintermonaten, in der größten Kälte, unter Schnee und Eis vorgenommen werden darf, um billigen Lohn taugliche Arbeiter zu bekommen.

I.

Von dem eigentlichen zur Schiffahrt bestimmten Strudelrinnfal.

Schon zu Anfang des Monats Jänner 1782. waren alle zur wirklichen Handanlegung erforderlichen Anstalten getroffen, und die festgesetzte Tiefe, zu welcher die sogenannte Zutfelse, und das felsigte Wörterufer bei dem großen und kleinen Roskopf noch niederzusprenge ware, wurde auf den 2. Profilen der nebenstehenden Bignette durch die darauf gezogenen Horizontallinien bemerkt. — Die höheren auf beiden Profilen etwas weißer erscheinenden Theile dieser Felsen waren schon in vorigen Jahren weg-

* Die Sorge den Rinnfal von schädlichen Stöcken und Bäumen zu reinigen, und einen brauchbaren Hufschlag zu verschaffen, wurde auf die an den Donau-Ufern liegenden Herrschaften übertragen.